

5195/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Ellmauer
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Verdacht der Steuerhinterziehung im ÖGB - Druck- und Medienkonzern

Dem Wirtschaftsblatt vom 5. November 1998 ist zu entnehmen, daß die indirekt zur Elbemühl Medienholding gehörende Kärntner Mediamarketing vor kurzem von 20 Steuerfahndern geprüft wurde. Grund für diese Prüfung sind Untersuchungen wegen des Verdachts auf Steuerhinterziehung. Laut Wirtschaftsblatt hat eine Sprecherin der Finanzlandesdirektion bestätigt, daß es aufgrund richterlicher Anweisungen Durchsuchungen gegeben hat.

Der ÖGB - Verlag hat nun nur wenige Wochen, nachdem der ehemalige Chef der Gewerkschaftsdruckerei Elbemühl wegen der illegalen Beschäftigung von Ausländern verurteilt wurde, erneut rechtliche Probleme mit einer Tochterfirma. Die Elbemühl Medienholding GesmbH, die zu 100 % dem Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GesmbH gehört, besitzt eine hundertprozentige Tochterfirma, nämlich die Inovamedia, die wiederum 10 % an der Mediamarketing hält. Über ein Netz von Beteiligungen hat der ÖGB - Konzern aber weit größeren Einfluß auf die betroffene Firma. Weitere 10 % hält die zu 50 % der ÖGB - Verlagstochter Printex gehörende RIP - Media, die auch dieselbe Adresse hat wie die Inovamedia. 30 % hält wiederum die M.T. Medienbeteiligungs GesmbH.

Es stellt sich daher die Frage, wieweit der Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes in die angeblichen Steuerhinterziehungen der Mediamarketing GesmbH verwickelt ist. Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Wurde gegen die Mediamarketing GesmbH tatsächlich ein Finanzstrafverfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet?
2. Welche Vorwürfe werden gegen die Mediamarketing GesmbH erhoben?
3. Bestehen weitere Verdachtsmomente, daß auch andere dem ÖGB - Druck - und Medienkonzern angehörende Firmen in diese Steuerhinterziehungen verwickelt sind?
4. Werden die Finanzbehörden auch über die laufenden Prüfungshandlungen hinausgehende Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Druck - und Medienkonzern des ÖGB setzen?